

Solidaritätskreis gegen die Abmahnungen und Kündigungen von Reiner Dworschak durch Corus Mannstaedt

August 2004

www.solikreis-reiner.de

Kontakt zum Solidaritätskreis und V.i.S.d.P.: Brigitte Gebauer, Ulitzkastr. 19, 51063 Köln

Massenentlassungen und Niedriglohn durch Leiharbeiter:

Das ist Hartz IV in Reinkultur!

Über 200 000 Menschen in ca. 190 Städten sind letzten Montag bundesweit auf die Strasse gegangen, um zu rufen „Weg mit Hartz IV – das Volk sind wir!“ Vom Personalvorstand der VW im Auftrag der großen Konzerne entworfen, bedeutet dieses Gesetz der Schröder-/Fischer-Regierung für die Menschen in diesem Land: Masseneuteignung, nie gekannte Armut, Ausschnüffelung der privatesten Verhältnisse und breite Einführung von Niedriglöhnen in Verbindung mit einer Verpflichtung zur Zwangsarbeit. Zurecht protestieren immer mehr Menschen dagegen und wollen nicht mehr nachlassen **bis das Gesetz vom Tisch ist.**

Was hat das mit Mannstaedt zu tun? *Mit 1/3 weniger Leuten und einer 50-Stundenwoche die stark gewachsenen Aufträge abarbeiten, um sprunghaft die Profite zu steigern – das war das Motto seit letzten Herbst.* Während einerseits die Belegschaft auf 650 Kolleginnen und Kollegen runtergefahren werden soll, wurden mindestens 15 Leiharbeiter mit einem Niedriglohn von 9 Euro brutto eingestellt. Ja, die Geschäftsleitung hat bereits erkennen lassen, dass sie weitere Leiharbeiter einstellen will. Bei Mannstaedt werden somit bereits die

Grundlinien von Hartz umgesetzt – **Abbau der Stammbeslegschaft und breite Einführung von Niedriglöhnen!** Ziel ist eine weitere Steigerung der Höchstprofite zugunsten von Corus.

Der Kollege Reiner Dworschak klagt wie andere Kollegen gegen seine Entlassung. Zurecht weist er darauf hin, dass es sich bei ihm um eine politisch motivierte Kündigung im Rahmen von betriebsbedingten Kündigungen handelt. Nachdem Geschäftsführer Horn und Deiterding bei verschiedenen

Gerichtsverfahren eine Niederlage nach der anderen bezogen hatten, versuchen sie erneut, Reiner los zu werden. Mit der Kündigung von 65 Mitarbeitern im Frühjahr auf Grundlage von „Namenslisten“ war die Geschäftsleitung von Mannstaedt bundesweit eine der ersten Firmen, die Massenentlassungen auf diese Art durchführen. Im Rahmen der Agenda 2010-Gesetze hat die Bundesregierung diese Form von Massenentlassungen wieder eingeführt. Einigen sich Geschäftsleitung und Betriebsrat auf eine Liste zu entlassener Kollegen, muss der Kollege „grobe Fehlerhaftigkeit“ nachweisen, um Erfolg gegen seine Kündigung zu haben.

Bei Reiner geht es jedoch nicht um „grobe Fehlerhaftigkeit“, sondern die pure Absicht der Geschäftsleitung. Völlig zurecht wendet er sich gegen den Skandal, dass bei Mannstaedt Heuern und Feuern durchgesetzt und die Arbeiter als Freiwild betrachtet werden sollen. Dafür erhält er über die Region hinaus große Unterstützung. Diese Sache geht alle an!

Solidarität mit Reiner!

Kommt zur Gerichtsverhandlung vor dem Arbeitsgericht Siegburg!



Montagsdemonstrationen finden bundesweit statt, bis die Hartz IV vom Tisch ist:

Bonn:

jeden Montag um 18 Uhr, Rathausplatz Bonn-Beuel (Sozialamt)

Köln:

jeden Montag 18 Uhr am Dom

Die Klage von Reiner Dworschak für Weiterbeschäftigung und Rücknahme der Kündigung durch die Geschäftsleitung von Corus Mannstaedt findet statt am Dienstag, 31. August 2004, 9:30 Uhr, Arbeitsgericht Siegburg, Neue Poststr. 16 (Nähe Bahnhof), Saal 137.